



LUNGENLIGA GRAUBÜNDEN
LEGA **POLMONARE** GRIGIONESE
LIA **PULMUNARA** GRISCHUNA

Jahresbericht 2019



Leben heisst atmen | Chi respira vive | Viver vul dir respirar

Inhalt

Vorwort der Präsidentin	3
Rückblick der Geschäftsleiterin	4
Kennzahlen Heimtherapie	5
Rauchstopp-Beratung	7
Tuberkulose – heilbar, aber ...	11
Bericht über Atemgymnastikstunde	12
Teamevent – der perfekte Schwung	13
Jahresrechnung	14
Revisorenbericht	17
Spenden	18
Organisation	19

Impressum

Herausgeberin	Lungenliga Graubünden
Konzeption und Redaktion	Lungenliga Graubünden
Deckblatt, Fotos	Albina Gees, www.agees.ch
Druck	Casanova Druck Werkstatt AG, Chur
Auflage	300 Exemplare



Vorwort der Präsidentin

Das Team der Lungenliga Graubünden hat auch im vergangenen Jahr unter der kompetenten und engagierten Führung durch unsere Liga-leiterin, Sonja Müller, kontinuierlich wertvolle Arbeit geleistet, was von unseren Patientinnen und Patienten allseits geschätzt wird. Vielen herzlichen Dank der Leitung und dem ganzen Team.

Ende Jahr wurde Els Bühler, welche die Rauchstopp-Beratungsstelle im Kantonsspital Graubünden mit grossem Engagement und Erfolg vor über zehn Jahren ins Leben gerufen und bis gegen Schluss geleitet hat, in die Pension verabschiedet. Auch ihr gebührt an dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Als Nachfolgerinnen konnten Tabea Bühler und Sandra Lauterer gewonnen werden, welche die Rauchstopp-Beratungsstelle weiterführen.

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Graubünden konnten auch weitere Projekte lanciert werden. So wurde zum Beispiel die Geräteabgabe an die Patientinnen und Patienten mit den involvierten Stellen von Spital und Lungenliga optimiert. Herzlichen Dank an unsere Vizepräsidentin, PD Dr. med. Tsogyal Latshang, Chefärztin, Leiterin Pneumologie/Schlafmedizin am Kantonsspital, für die Bereitschaft zu dieser ausgezeichneten Kooperation mit der Lungenliga.

Im Herbst durften wir in Chur den neuen Präsidenten und den neuen Direktor der Lungenliga Schweiz, lic. iur. Thomas Burgener und Dr. Jörg Spieldenner, zu einem Austausch der Erfahrungen und der gegenseitigen Wünsche und Erwartungen begrüssen.

Ganz speziell danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Weitere Informationen zu unserer Tätigkeit, den Kennzahlen und der Jahresrechnung können Sie auf den folgenden Seiten des Jahresberichtes nachlesen.



Clelia Meyer Persili, Präsidentin



Rückblick der Geschäftsleiterin

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht 2019 präsentieren zu können. Nachfolgend die wichtigsten Ereignisse im Überblick:

In den Bereichen Sauerstofftherapie und Schlafapnoetherapie betreuen und begleiten wir gegenwärtig über 2500 Patientinnen und Patienten im ganzen Kanton. Weitere Dienstleistungen und Beratungsaufgaben fallen bei der Inhalationstherapie und den Tracheal-Absaugesystemen an. Die Therapiebegleitung erfolgt stets aufgrund ärztlicher Verordnung und bedingt eine genaue Arbeitsweise gemäss den Standards und dem Leitfaden der Arbeitsprozesse.

Die Bewilligung zum Betrieb eines Dienstes der häuslichen Pflege und Betreuung (Spitex) wurde der Lungenliga Graubünden mit Verfügung vom 4. November 2015 befristet bis zum 31. Dezember 2019 erteilt. Im April 2019 stand das Überprüfungsaudit an. Nach einer Vorbereitungsphase wurden die vom Gesundheitsamt überprüften Bewilligungsvoraussetzungen von den Auditoren als erfüllt betrachtet und ohne Einschränkungen beurteilt. Sehr erfreut durften wir die Verlängerung der Betriebsbewilligung bis 31. Dezember 2023 entgegennehmen. Ein grosser Dank gilt Frau Annemarie Sokolov, Fachliche Leitung Heimtherapie, für ihren Einsatz am Audit und die stetige Weiterentwicklung der Ziele im Fachgebiet.

Bei der Lungenliga geht heute ohne Informatiksysteme, IT-Programme und IT-Tools fast nichts mehr. Die Informatik-Hardware der Lungenliga Graubünden war in die Jahre gekommen und

musste ersetzt werden. Nach einer Vorbereitungsphase wurde das Projekt im Monat Juli umgesetzt und abgeschlossen. Ohne Komplikationen wurden alle Arbeitsplätze inklusive mobile Arbeitsstationen wieder in Betrieb genommen.

Der personelle Wechsel im Beratungsteam konnte mit der Person von Herrn Hans Hauri, Pflegefachmann HF, Anfang Jahr nahtlos vollzogen werden. Nach erfolgreicher Absolvierung der Tuberkulose-Basisausbildung der Lungenliga Schweiz ist Frau Andrina Buchli, Pflegefachfrau FS, als TB-Beauftragte des Kantons Graubünden verantwortlich. Weiter wurden die einzelnen Teammitglieder in den verschiedenen Fachbereichen aus- und weitergebildet. Sei es an Fachtagungen, Symposien oder an einer Weiterbildung über motivierende, ressourcenorientierte Gesprächsführung. Bei einer internen Fortbildung informierte uns Frau Renata Basig-Jehli, Schweizerisches Rotes Kreuz Graubünden, über die Beratungsdienstleistungen für pflegende Angehörige.

Abschliessend gebührt ein herzlicher Dank unseren Mitarbeitenden für ihr Schaffen und Wirken. Ein grosses Dankeschön geht an die Präsidentin und den ganzen Vorstand für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

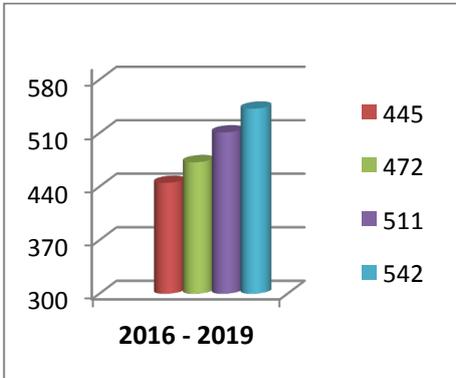
Weiter möchte ich mich bei allen Ärztinnen und Ärzten, Spitälern und medizinischen Organisationen für die kooperative und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Sonja Müller, Geschäftsleiterin

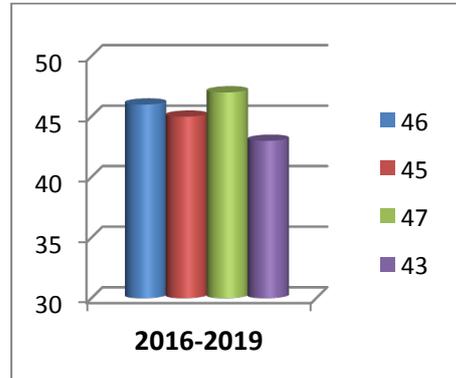


Statistik Anzahl Vermietungen/Verkäufe nach Gerätesystem per 31.12.2019

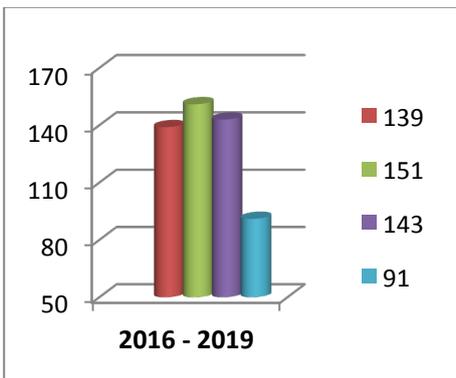
O2 Konzentratoren inkl. portable



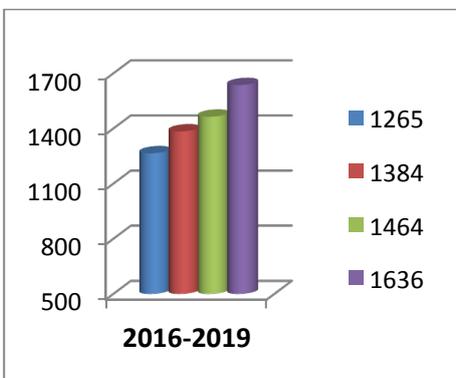
O2 LOX flüssig



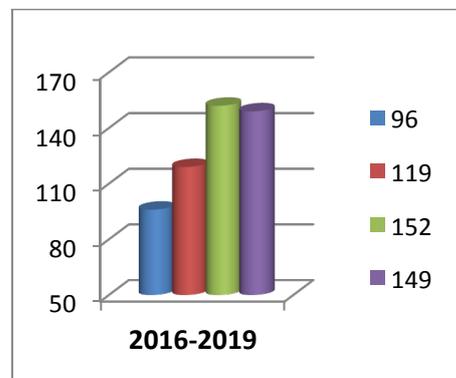
O2 Flaschen IV und Sparsysteme



CPAP Mietgeräte

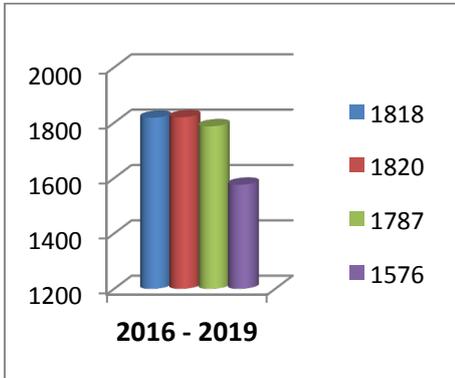


BIPAP/VPAP (Fremdgeräte, betreute Patienten)

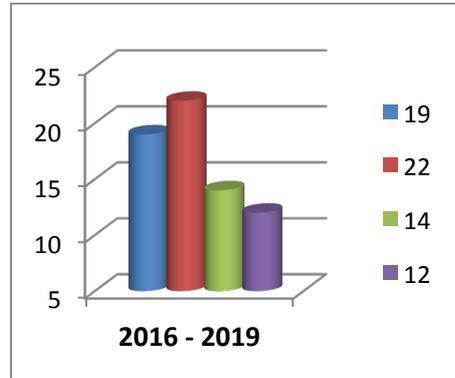




Inhalation Miet-/Kaufgeräte



Tracheal-Absauggeräte





Jahresbericht 2019

Die Rauchstopp-Beratung schaut auf ein intensives Jahr zurück. 231 Personen wurden im Kantonsspital Graubünden beim Rauchstopp unterstützt und beraten, davon 110 stationär und 121 ambulant. Ausserdem bietet die Beratungsstelle nach dem stationären Gespräch oder dem ambulanten Training den Klienten an, sie während eines Jahres telefonisch zu betreuen. Dabei wird regelmässig nachgefragt, wie es bezüglich Rauchstopp und Abstinenz aussieht. Somit wird die Motivation hochgehalten und allfällige Schwierigkeiten können mit einer Fachperson, die man bereits kennt, besprochen werden. Für die Rauchstopp-Beratung wiederum ist es zudem ein gutes Mittel zu evaluieren, wie viele der Klienten tatsächlich rauchfrei bleiben.

Im letzten Jahr machten von der telefonischen Nachbetreuung 151 der beratenen Klienten Gebrauch. Nach einem Monat waren 70,9% immer noch rauchfrei, nach drei Monaten waren es 64,6%. Nach einem halben Jahr waren es noch 62,2%, wobei erwähnt werden muss, dass viele Personen nicht mehr erreicht werden konnten. Trotzdem zeigen diese Zahlen die hohe Wirksamkeit der Beratung und des Rauchfrei-Trainings und unterstützen die Ergebnisse des Tabak Monitoring Schweiz. Dieses kommt in seiner Studie zum Schluss, dass sich die Erfolgchance für einen dauerhaften Rauchstopp erhöht, wenn man eine persönliche Beratung mit der medikamentösen Behandlung kombiniert. Die Erfolgsquote lag in der Studie bei rund 30%. Im Vergleich dazu ist die Erfolgsrate bei einem spontanen Rauchstopp-Versuch, ohne Vorberei-

tung und Unterstützung, mit 0,5 bis 3% deutlich tiefer. Wenn ein Arzt oder eine Ärztin eine einmalige Intervention unternommen hatte, stieg die Rate immerhin auf 5 bis 10%.

Diese Zahlen zeigen auch, dass der Ausstieg aus dem Nikotinkonsum häufig unterschätzt wird. Ein gut überlegter Rauchstopp mit guter Vorbereitung und professioneller Hilfe ist daher sehr hilfreich für Personen, die mit dem Rauchen endgültig aufhören möchten.



Pensionierung Els Bühler

Ende Jahr wurde Els Bühler in den Ruhestand verabschiedet. Sie hatte die Rauchstopperatung vor über Zehn Jahren ins Leben gerufen und zusammen mit Prof. med. Dr. Kuhn, dem damaligen Leitenden Arzt für Lungenkrankheiten, im KSGR aufgebaut. Els Bühler hat sich immer mit viel Empathie und Kreativität um die Rauchstopp-Klienten gekümmert und ihnen den Weg ins rauchfreie Leben erleichtert. Auch in der Tabakprävention war Els Bühler stets mit viel Energie engagiert und hat in zahlreichen Schulklassen, Lehrbetrieben und bei öffentlichen Veranstaltungen ihre Erfahrungen und hilfreiche Tipps weitergegeben. Die Lungenliga und das Team der Rauchstopp-Beratung wünschen Els Bühler von Herzen alles Gute und viel Freude und Erfolg im neuen Lebensabschnitt.



Els Bühler



Rauchfreistrategie im Kantonsspital

Im Jahr 2019 ist das Projekt «Rauchfreistrategie KSGR 2019 mit Silberzertifizierung» angelaufen. Dieses beabsichtigt, alle Räume im Spital rauchfrei zu schaffen und die Patienten, Besucher und Mitarbeiter auch auf dem Areal vor Passivrauch zu schützen, indem nur noch an speziell gekennzeichneten Punkten geraucht werden darf. Unerwünschte Rauchemissionen sollen so möglichst vermieden werden, und das Projekt leistet damit auch einen wichtigen Beitrag an die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter und die Tabakprävention in der Bevölkerung. Die Rauchstopp-Beratung, als Initiatorin des Projekts, setzt sich auch im neuen Jahr in enger Zusammenarbeit mit dem KSGR dafür ein, dass die Umsetzung und die Anpassungen möglichst gut gelingen und für alle Beteiligten einen Nutzen bringen.



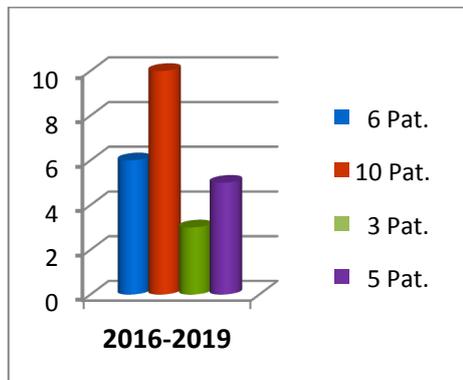
Tabea Bühler

Tabea Bühler, Leiterin Rauchstopp-Beratung
Lungenliga und Kantonsspital Graubünden

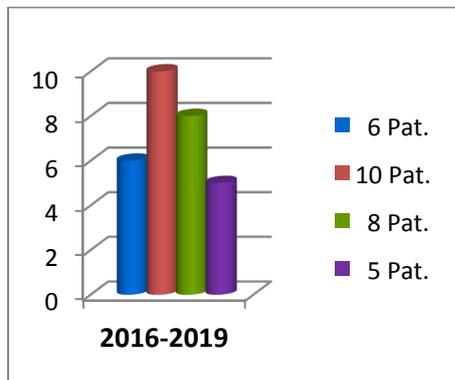


Statistik Anzahl Indexfälle per 31.12.2019

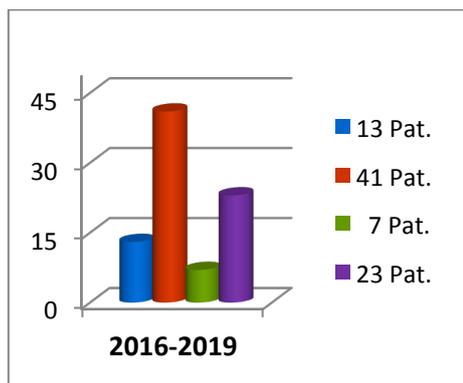
Personen mit offener TB



Umgebungsuntersuchungen



Bluttests



* nur durch LLGR durchgeführte Bluttests



Tuberkulose – heilbar, aber ...

Unbehandelt starben früher bis zu 70% der Tuberkulose-Kranken (TB), aber auch heute noch bis zu 10%, meist wegen später Diagnosestellung, Alkoholismus oder wegen hohem Alter. Seit 1944 ist die TB mit Medikamenten heilbar. Heute kann die TB mit Kombinationstabletten von insgesamt drei oder vier Antibiotika behandelt werden. Diese werden für sechs Monate und oft von Anfang an zu Hause eingenommen. Lange glaubte man, die TB so ganz ausrotten zu können. In Holland wurde dafür, viel zu optimistisch, als Zeitpunkt 2020 festgelegt.

Dabei war es bereits seit 1986 wieder zu einem Anstieg der Erkrankungsfälle gekommen, und erst noch mit gegen die verwendeten Medikamente zunehmend resistent gewordenen TB-Bakterien. Eine Ursache für diese Entwicklung könnte sein, dass man damals wie heute wieder euphorisch daran glaubt, keine grösseren Anstrengungen mehr zu benötigen, um die TB definitiv zu besiegen.¹

Resistenzentwicklung als neue Gefahr

Heute gibt es weltweit immer noch 10,4 Mio. TB-Kranke, davon 480 000 mit multiresistenter Tuberkulose, und es sterben jedes Jahr 1,8 Mio. Menschen an dieser heimtückischen Krankheit. Leider ist die Verfügbarkeit der TB-Medikamente nicht mehr überall garantiert, sogar in der Schweiz kommt es immer wieder zu Lieferunterbrüchen. Dies hat damit zu tun, dass seit 1968 mit wenigen Ausnahmen kein wirklich neues TB-Medikament mehr auf den Markt gekom-

men ist. Die Industrie scheut die hohen Entwicklungskosten und erwartet wenig Profit bei einer Krankheit, die vorwiegend Menschen in armen Ländern befällt. Zudem sind die Patienten oft auch nur schwer davon zu überzeugen, dass sie so lange teure Tabletten einnehmen müssen, wenn es ihnen doch bereits nach kurzer Zeit schon wieder besser geht. Die Ärzte müssen deshalb dauernd weitergebildet werden, um die gegenwärtig bei uns wieder seltener gewordene Krankheit rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln. Sie müssen vor allem bei Migranten aus Ländern mit hoher TB-Inzidenz daran denken!²

Aufgaben der Lungenliga

Die Lungenliga Schweiz wurde 1903 zur Bekämpfung der Tuberkulose gegründet.

Im Laufe der Zeit haben sich die Kerntätigkeiten auf die Vermietung von Atemhilfsgeräten und auf die Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Atemwegserkrankungen gerichtet. Nach wie vor beteiligt sich die Lungenliga jedoch an der Tuberkulose-Verhütung und deren Bekämpfung. Dazu gehört die Durchführung der Umgebungsuntersuchung, indem die potentiell angesteckten Personen ausfindig gemacht werden. Die allenfalls benötigte Blutuntersuchung wird durch die Mitarbeitenden der Lungenliga durchgeführt.

Die Lungenliga steht als Auskunft- und Beratungsstelle für Betroffene und Angehörige zur Verfügung.

Andrina Buchli
TB-Beauftragte des Kantons Graubünden

¹ Horsburgh CR, et al. Treatment of tuberculosis. 2016

² Global tuberculosis report 2015, Geneva, WHO, 2015



Atemgymnastikstunde in Trun

Die Kursleiterin Frau Guldemann berichtet:
Schon länger hatte ich die Idee, einen Atemgymnastikkurs anzubieten. Die Kurse finden zwei- bis dreimal jährlich in der Sala da cultura in Trun statt. Ein Kursblock besteht aus zehn Einheiten und dauert jeweils eine Stunde.
Einen Einblick bietet der folgende Kurzbericht. Mit verschiedenen Aktivübungen wärmen wir uns auf. Anschliessend gibt es kräftigende sowie dehnende und mobilisierende Übungen. Wir öffnen alle drei Atemräume: im Sitzen, im Stehen und in Bewegung. Als Abschluss geniessen wir eine entspannende Körperreise auf den Matten.

Ziele der Atemtherapiestunde sind:

- Aktivierung des Zwerchfells und der Atemhilfsmuskulatur
- Verbesserung der Atemqualität durch Vertiefung und mehr Atemraum
- Stärkung der Atemkraft
- Ausatmung fördern und erleichtern
- Mobilisation des Rückens und Verbesserung der Körperhaltung
- Entspannung und Erholung

Zur Person

Frau Carla Guldemann ist gelernte medizinische Praxisassistentin. Sie hat langjährige Erfahrung als MPA und arbeitete in der Praxis von Dr. med. M. Kuhn, FMH Pneumologie, in Chur. Weiter absolvierte sie die Ausbildung zur Ganzheitlich-Integrativen Atemtherapeutin IKP.





Teamevent 2019 – der perfekte Schwung

Schweissperlen auf der Stirn und ein Lächeln im Gesicht. Beim diesjährigen Teamausflug Mitte August versuchten wir, den perfekten Golfschlag zu spielen. Nach einer proteinreichen Stärkung wurden wir von Astrid und Simon im Golf Club Koters herzlich empfangen. Nach einer kurzen Einführung über den Sport, die Anlage und den Spielbetrieb ging es auf der Übungsanlage los. Beim Golfspiel geht es darum, einen Ball mit möglichst wenigen Schlägen vom Abschlag ins Loch zu spielen. Dies geschieht entweder auf Golfplätzen mit 9 oder 18 Löchern. Speziell für Einsteiger eignen sich kürzere Plätze. Simon ist PGA Golf-Pro, er unterstützt Anfänger und Fortgeschrittene und lehrte uns das Einmaleins des Golfsports.

Die Knie beugen, den Rücken sowie den vorderen Arm gerade halten und trotzdem die Hand locker lassen. Und diese Anweisungen sollten wir am besten auch noch gleichzeitig ausführen. Wenn man unserem Team dabei zugesehen hätte, wäre einem schnell klar geworden, dass wir nicht nur körperlich ausgesprochen sportlich unterwegs waren. Es war ein vollkommen anderes Erlebnis. Wir wurden sowohl in unserer Teamfähigkeit als auch Konzentration und Ausdauer geschult. Gemeinsam, sowohl Anfänger als auch wahre Golf-Profis, erlebten wir mit viel Schwung einen erlebnisreichen Teamausflug. Dabei gab es wohl bessere und weniger gute Schläge, doch die Freude über

das Gelingen eines kräftigen Golfschlages stand uns allen ins Gesicht geschrieben. Obwohl der Tag viele Wolken für unser Team bereithielt, haben wir daraus einen mental herausfordernden und unterhaltsamen Tag gestaltet, in welchem der Teamgeist der Lungenliga ein weiteres Mal gestärkt werden konnte.





1. Bilanz

	Erläute- rungen	2019 CHF	%	2018 CHF	%
Aktiven					
Flüssige Mittel	7.1	5'539'660.20		4'789'486.70	
Forderungen aus Leistungen	7.2	998'783.15		959'925.60	
Sonstige kurzfristige Forderungen		684.65		532.60	
Vorräte	7.3	48'102.00		47'596.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung		250.00		22'627.75	
Umlaufvermögen		6'587'480.00	84.8	5'820'168.65	85.8
Mobile Sachanlagen	7.4	1'177'437.75		961'360.55	
Anlagevermögen		1'177'437.75	15.2	961'360.55	14.2
Total Aktiven		7'764'917.75	100.0	6'781'529.20	100.0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Leistungen	7.5	239'521.60		230'140.90	
Passive Rechnungsabgrenzung	7.6	4'308.00		4'500.00	
Kurzfristiges Fremdkapital		243'829.60	3.1	234'640.90	3.5
Eigenkapital		7'521'088.15	96.9	6'555'388.30	96.7
Freier Fonds		0		-8'500	
Organisationskapital	4 / 7.7	7'521'088.15	96.9	6'546'888.30	96.5
Total Passiven		7'764'917.75	100.0	6'781'529.20	100



2. Betriebsrechnung

Erläuterungen	2019		2'018	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag				
Beiträge aus öffentlicher Hand	-1'754.00	0.0%	1'782.00	0.0%
Erträge aus Spenden und Fundraising	58'624.40	1.5%	73'319.15	2.0%
Erträge aus erbrachten Leistungen	3'802'632.15	98.1%	3'570'876.30	97.4%
Übrige Erträge	16'595.45	0.4%	19'677.60	0.5%
7.8	3'876'098.00	100.0%	3'665'655.05	100.0%
Direkter Aufwand				
Beratung und Therapie	-805'021.85	-20.8%	-734'181.90	-20.0%
Übriger Aufwand	-6'418.90	-0.2%	-3'082.60	-0.1%
Beitrag an Lungenliga Schweiz	-101'797.75	-2.6%	-104'508.00	-2.9%
Patientenunterstützung	7.9 -19'679.75	-0.5%	-13'549.00	-0.4%
Projekte	7.9 -63'163.00	-1.6%	-51'985.60	-1.4%
	-996'081.25	-25.7%	-907'307.10	-24.8%
Administrativer Aufwand				
Personalaufwand	-937'352.50	-24.2%	-840'019.65	-22.9%
Unterhalt & Verwaltung	-343'683.77	-8.9%	-342'575.35	-9.3%
Abschreibungen	-625'506.65	-16.1%	-565'379.95	-15.4%
	-			
7.10	1'906'542.92	-49.2%	-1'747'974.95	-47.7%
Betriebsergebnis	973'473.83	25.1%	1'010'373.00	27.6%
Finanzertrag	87.40	0.0%	50.00	0.0%
Finanzaufwand	-489.43	0.0%	-510.89	0.0%
Finanzerfolg	7.11 -402.03	0.0%	-460.89	0.0%
Betriebsfremder Ertrag	1'128.05	0.0%	1'019.50	0.0%
Nichtbetrieblicher Erfolg	1'128.05	0.0%	1'019.50	0.0%
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	974'199.85	25.1%	1'010'931.61	27.6%
Zuweisung in freien Fonds	-8'500.00	-0.2%	9'500.00	0.3%
Nichtbetrieblicher Erfolg	7.11 -7'371.95	-0.2%	10'519.50	0.3%
Jahresergebnis	965'699.85	24.9%	1'020'431.61	27.8%



3. Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand	Erträge (intern)	Zuweisung (extern)	Interne Fondstransfers	Verwendung (extern)	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Organisationskapital 2017	4'652'242.91	882'713.78	0.00	0.00	0.00	5'534'956.69
Erarbeitetes freies Kapital	5'534'956.69			1'020'431.61		6'555'388.30
Jahresergebnis		1'020'431.61		-1'020'431.61		0.00
Freier Fond	1'000.00				-9'500.00	-8'500.00
Organisationskapital 2018	5'535'956.69	1'020'431.61	0.00	0.00	-9'500.00	6'546'888.30
Erarbeitetes freies Kapital	6'555'388.30			965'699.85		7'521'088.15
Jahresergebnis		965'699.85		-965'699.85		0.00
Freie Fonds	-8'500.00			55'000.00	-46'500.00	0.00
Organisationskapital 2019	6'546'888.30	965'699.85	0.00	55'000.00	-46'500.00	7'521'088.15

Abschluss nach Swiss GAAP FER

Die Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzliche Vorschriften sowie Swiss GAAP FER. Die vollständige Jahresrechnung kann bei der Lungenliga Graubünden bestellt werden



Tel. +41 81 254 14 14
 Fax +41 81 403 48 49
 www.bdo.ch

BDO AG
 Grabenstrasse 40
 7000 Chur

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
 an die Mitgliederversammlung des Vereins

Lungenliga Graubünden, Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Lungenliga Graubünden für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Chur, 18. März 2020

BDO AG

Paul Kümin

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Susanna Denoth

Leitende Revisorin
 Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage
 Jahresrechnung



Spenden 2019

Spendenherkunft

Spenden Fundraising Lungenliga Schweiz	CHF	44 500
Ordentliche Spenden Lungenliga Graubünden	CHF	12 500
Ausserordentliche Spenden/Legate	CHF	1 500
Entnahme aus Fonds	CHF	46 500
Total eingesetzte Spenden	CHF	105 000

Spendenverwendung

Forschungsförderung	Förderung der Forschung	CHF	10 500
Patientenunterstützung	Unterstützung von Patienten in finanziellen Notlagen	CHF	27 000
Tabakprävention	Individuelle Rauchstopp-Beratungen	CHF	25 000
	Kampagne TabPG Lungenliga Schweiz	CHF	5 000
Gesundheitsförderung	Allgemeine Präventionsarbeit	CHF	20 500
	Projektbeitrag Post Partum, KSGR	CHF	15 000
Pulmonale Rehabilitation	Beiträge an Trainingsgruppen für Lungenpatienten	CHF	2 000
Total verwendete Spenden		CHF	105 000

Ihre Spende hilft

Die Lungenliga Graubünden engagiert sich für Patientinnen und Patienten mit pulmonalen Erkrankungen. Mit kleinen finanziellen Beiträgen können wir spürbare Erleichterung in schwierigen Lebenssituationen bewirken. Weiter unterstützen wir verschiedene Präventionsprojekte und ambulante pulmonale Trainingsgruppen.



Organisation (Stand 31.12.2019)

Vorstand

Präsidentin	Clelia Meyer Persili
Vizepräsident/Ligaärztin	Dr. med. Tsogyal Latshang
Vorstandsmitglied	Dr. med. Hans Spescha
Vorstandsmitglied	Pino Dettli
Vorstandsmitglied	Rita Wiesendanger

Personal

Geschäftsleiterin	Sonja Müller	
Buchhaltung/Personal	Susanne Dettli	
Fachliche Leitung Heimtherapie	Annemarie Sokolov	
Heimtherapie	Andrina Buchli	
	Monica Costa	
	Maina Engeler	
	Barbara Notz	
	Annelies Patzen	
	Nadja Rölli	
	Gretta Vulpi	
	Johanna Werder	
	Hans Hauri	ab 01.02.2019
	Irene Üffing	bis 31.01.2019
	Marilena Gredig	bis 30.11.2019
Empfang	Yvonne Hartmann	
	Gabriela Wüthrich	
	Carmen Sem	ab 01.12.2019
Technischer Support	Erwin Gufler	
Sozialberatung	Carl Rusch	

Geschäftsstelle Chur

Gürtelstrasse 80
 7000 Chur
 081 354 91 00
info@llgr.ch, www.llgr.ch

Tuberkulose-Fachstelle

Kanton Graubünden
 TB-Beauftragte Frau A. Buchli
 Gürtelstrasse 80
 7000 Chur
 081 354 91 00
info@llgr.ch, www.llgr.ch/dl/tuberkulose

Beratungsstelle

Ober-/Unterengadin inkl. alle Südtäler
 Guarda und Spital Samedan
 079 935 70 27
info@llgr.ch, www.llgr.ch

Rauchstopp-Beratung

Kantonsspital Graubünden
 S. Lauterer/T. Bühler
 Loëstrasse 170
 7000 Chur
 081 256 70 66
Rauchstopp-Beratung@ksgr.ch
www.llgr.ch/dl/rauchstopp



Die Lungenliga Graubünden hilft Personen mit Lungenkrankheiten, Atembehinderungen und Raucherproblematiken mit professioneller Beratung und ganzheitlicher Betreuung. Für mehr Lebensqualität trotz der Krankheit.

Unterstützen Sie unser Engagement mit einer Spende – herzlichen Dank!

Spendenkonto: 70-2285-7, Lungenliga Graubünden, 7000 Chur

IBAN CH54 0900 0000 7000 2285 7

LUNGENLIGA GRAUBÜNDEN
LEGA **POLMONARE** GRIGIONESE
LIA **PULMUNARA** GRISCHUNA



Lungenliga Graubünden, Gürtelstrasse 80, 7000 Chur
Telefon 081 354 91 00, Fax 081 354 91 09, info@llgr.ch